

JAHRESBERICHT 2020

CORONA-PANDEMIE ERHÖHT INTERESSE AN STIFTUNGSTÄTIGKEIT

Das Geschäftsjahr 2020 war auch für die Fondation des Fondateurs (FdF) aufgrund der COVID-19 Pandemie aussergewöhnlich, was sich auf unterschiedlichen Ebenen gezeigt hat.

Das Thema Stiftungen und Stiftungsgründungen hat offenbar viele Menschen begleitet. Insbesondere während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 wurde FdF mit auffallend vielen Fragen zu Stiftungsgründungen oder testamentarischen Formulierungen in diesem Kontext angegangen. Dies zeigt, dass sich die Menschen in der Krisenzeit einerseits viele Gedanken machen, wie sie Mitmenschen helfen können. Andererseits schien es für viele auch der richtige Zeitpunkt zu sein, Überlegungen für ein persönliches Philanthropie-Engagement anzustellen. Aus den Beratungen resultierten unterschiedlich konkrete Absichten, früher oder später eine Stiftung zu errichten.

Auch seitens diverser selbständiger Stiftungen war das Interesse an den Dienstleistungen der FdF hoch. Sei es, dass die Stifter sich mit dem Gedanken tragen, die Geschäftsführung im Mandat an FdF abzutreten, oder sich überlegen, ihre selbständige Stiftung in eine unselbständige umzuwandeln (Fusion mit FdF).

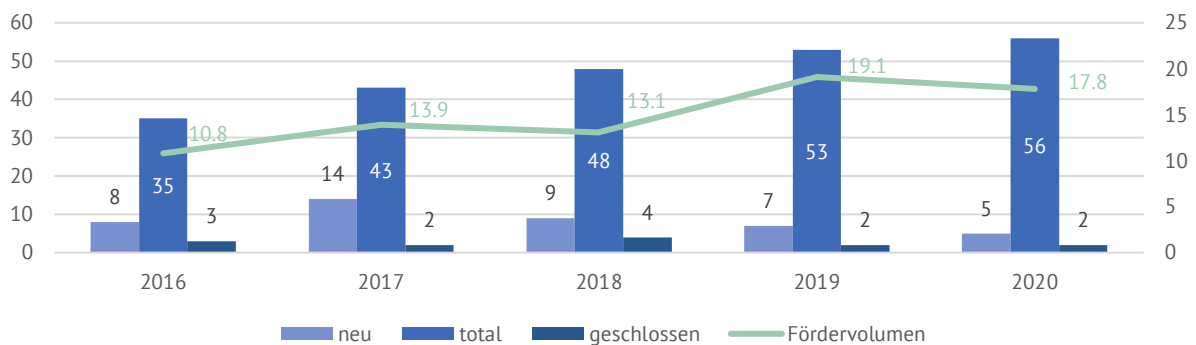
FÖRDERTÄTIGKEIT IN DER PANDEMIE

Aufgrund der COVID-19 Pandemie hat sich der Fokus einzelner Unterstiftungen geändert. Entweder haben die Stiftungen Soforthilfe bei durch COVID-19 gefährdeten Projekten geleistet (beispielsweise im Kultursektor), oder Stiftungen haben Projekte unterstützt, die in direktem Zusammenhang mit der Pandemie standen. So wurde u.a. die medizinische Forschung bei der Suche nach einem Impfstoff gefördert oder Corona-Hilfsprojekte in stark betroffenen Entwicklungsländern unterstützt. Viele Projekte, welche die Unterstiftungen gefördert haben, sind durch die globale Pandemie ins Stocken geraten oder wurden gar sistiert. Im Falle der MODI-Stiftung, welche mit dem MODI-Lab eine Ausstellung zu Diversität und Inklusion in Zug zeigen wollte, musste das Hauptprojekt sogar komplett storniert werden.

ENTWICKLUNG UND AUSSCHÜTTUNGEN

Das Fördervolumen der insgesamt 56 Einzelstiftungen (Fonds) und des Allgemeinen Fonds betrug im Berichtsjahr rund CHF 17.8 Mio. (Vorjahr CHF 19.1 Mio.). Das kumulierte Fördervolumen seit der Gründung im Jahr 2007 bis 2020 beläuft sich auf rund CHF 121.6 Mio. Damit zählt die FdF zu den massgebenden Förderstiftungen in der Schweiz.

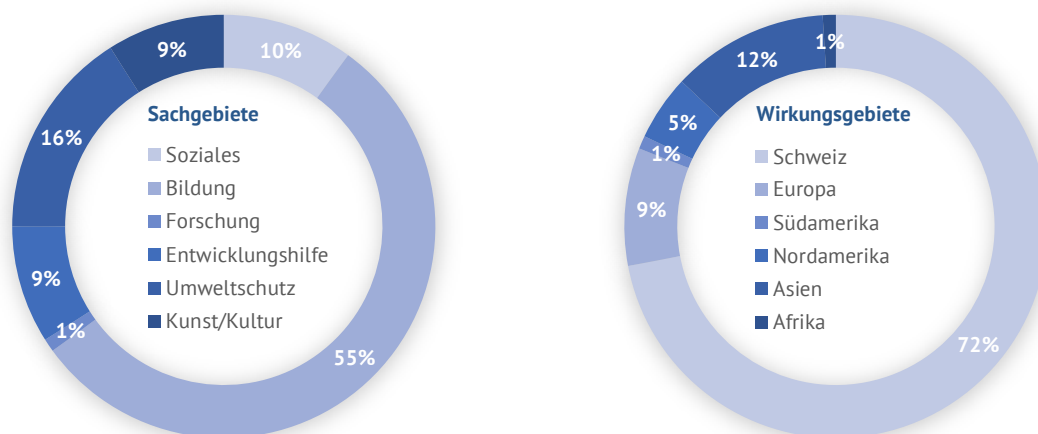
Die nachfolgende Grafik gibt Aufschluss über die Entwicklung der Anzahl der Stiftungen sowie des Fördervolumens pro Jahr seit 2016.



SACH- UND WIRKUNGSGBIETE

Die FdF orientiert sich in ihrer Tätigkeit konsequent am Willen der einzelnen Fondateurs. Diese bestimmen, wie detailliert sie nach aussen über ihre Förderprojekte und Destinatäre berichten wollen. Manche unterhalten eine eigene Website oder publizieren einen eigenen Jahresbericht. Andere ziehen es vor, im Hintergrund zu bleiben.

Die nachfolgenden Darstellungen zeigen, in welchen Sachgebieten und Wirkungskreisen die Vergabungen im Geschäftsjahr 2020 erfolgt sind. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Fördertätigkeit im Bildungsbereich mit 55% bedeutend zu (Vorjahr: 34%). Nach wie vor liegt der Hauptfokus der Förderung in der Schweiz.



STIFTUNGEN UNTER DEM DACH DER FdF

Per Ende 2020 befanden sich 56 Fonds unter dem Dach der FdF. Zudem konnte FdF die Geschäfts-führungsmandate der beiden selbständigen Stiftungen erfolgreich weiterführen. Nähere Informationen zu den einzelnen Stiftungen sind ersichtlich unter www.fondateurs.ch.

NEUGRÜNDUNGEN 2020

Insgesamt wurden im Jahr 2020 fünf neue Stiftungen unter dem Dach der FdF errichtet.

Die [Free Private Cities Foundation](#) fördert die Verbreitung von neuen Konzepten des friedlichen und freien Zusammenlebens in Wort, Schrift und Bild, insbesondere die Idee privater Staatsdienstleistungen auf Basis eines Bürgervertrages im Rahmen sogenannter Freier Privatstädte.

Die [I&I Foundation](#) fördert die Kunst, insbesondere das zeitgenössische Musikschaffen, indem Werkaufträge an aufstrebende Nachwuchskomponistinnen und -komponisten erteilt werden. Die Stiftung ermöglicht es, diese Werke der All-gemeinheit zuzuführen.

Die [Intrinsic Foundation](#) bezweckt, die Bildung aus intrinsischem Antrieb zu erforschen und zu testen. Ein kreatives Netzwerk von Akteuren und Denkern will das Lernen so interpretieren, dass es mit den Entwicklungen der Zukunft kompatibel ist und letztlich auch die Schulen stärken soll.

Die parteiunabhängige [Stiftung für direkte Demokratie](#) fördert die Partizipation der Zivilgesellschaft und ermöglicht neue Formen der demokratischen Mitwirkung. Sie unterstützt zivilgesellschaftliche, gemeinnützige Projekte, welche auf Grundwerten, wie Menschenrechten, sozialer Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit gründen.

Eine weitere Stiftung möchte nicht namentlich genannt werden.

SCHLIESSUNGEN 2020

Die [Swiss Blockchain Foundation](#) (2018-2020) wollte das Bewusstsein für und die Forschung über die Blockchain-Technologie fördern. Dazu plante die Stiftung die öffentliche Veranstaltung von Roundtables, Workshops und Konferenzen. Die Stifter erkannten, dass ihnen die Kapazität fehlte, das Stiftungsthema mit der von ihnen gewünschten Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Die [CHAR Foundation](#) (2015-2020) bezweckte die Projekt- und Personenförderung auf dem Gebiet der Rhythmologie in der Schweiz. Die Förderung von innovativen, zukunftsweisenden wissenschaftlichen Projekten sollte primär der Unterstützung des interuniversitären wissenschaftlichen Austausches, der Entwicklung neuer Technologien im Sinne einer translationalen Rhythmologie sowie nationaler und internationaler Fortbildung in diesem Bereich zugutekommen. Leider konnten die dafür notwendigen Ressourcen nicht aufgetrieben werden.

AUSGRÜNDUNG

In den vergangenen Jahren haben sich immer wieder Stiftungen, die unter dem Dach der FdF gestartet sind, in selbständige Stiftungen umgewandelt. Ein solcher Prozess ist ganz im Sinne der FdF, denn die Dachstiftung sieht sich auch als (Geburts-)Helferin für Stiftungsideen. Manche scheitern, andere aber werden erfolgreich umgesetzt. Wenn der philanthropische Erfolg gross ist, kann die Umwandlung in eine selbständige Stiftung durchaus Sinn machen. Insbesondere dann, wenn die Grösse der Stiftungsaktivität den Rahmen der Dienstleitungen der Dachstiftung sprengt.

Ein gutes Beispiel dafür ist die [Stiftung KEDA](#). Sie wurde als unselbständige Stiftung bei der FdF gegründet, als noch unsicher war, ob sich das Projekt "Culinarium Alpinum" in Stans je würde verwirklichen lassen. Da zahlreiche Donatoren und Sponsoren bereit waren, das Vorhaben zu unterstützen, war ein Stiftungsgefäss

notwendig. Als die Realisierbarkeit des Projekts absehbar war, erschien auch der Schritt, die Stiftung in die Selbständigkeit zu überführen, sinnvoll und konsequent. Denn einer operativ tätigen Stiftung kann FdF nicht die geeigneten Rahmenbedingungen bieten.

RETRAITE DES STIFTUNGSRATS

Stiftungsrat und Geschäftsstelle der FdF haben anlässlich einer Retraite das Culinarium Alpinum in Stans besucht und konnten sich so von der erfolgreichen Ausgründung der Stiftung KEDA überzeugen. Themen der internen Tagung waren u.a. die zukünftigen Herausforderungen der FdF und des Stiftungsplatzes Schweiz.

STIFTERANLASS

Der stets gut besuchte Stifteranlass musste im 2020 wegen der Covid-19 Pandemie leider abgesagt werden. Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle hoffen sehr, dass das beliebte "get-together" im 2021 wieder durchgeführt werden kann.

MARKTSTUDIE ÜBER DACHSTIFTUNGEN

Der Stiftungsrat der FdF hat beschlossen, am CEPS (Center for Philanthropy Studies) in Basel eine Marktstudie zum Thema Dachstiftungen in Auftrag zu geben. In den vergangenen Jahren sind in der Schweiz zahlreiche neue Dachstiftungen entstanden. Der Begriff Dachstiftung ist jedoch weder geschützt noch eindeutig definiert. Deshalb ist es für potentielle Stifter oftmals schwierig, eine Übersicht zu gewinnen und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Dienstleister abzuwägen. Anhand einer systematischen Analyse der verschiedenen Dachstiftungsmodelle soll ein essenzieller Beitrag für mehr Transparenz bei den Dachstiftungen geleistet werden.

FONDATION DES FONDATEURS - DIE FÜHRENDE DACHSTIFTUNG IN DER SCHWEIZ

Gegründet 2007 als gemeinnützige Dachstiftung durch Lori und Karl Lutz mit dem Zweck, Stiftern die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen Förderanliegen individuell, professionell und kosteneffizient umzusetzen. Die Fondation des Fondateurs wird mit ausgewiesener Philanthropiekompetenz geführt, arbeitet unabhängig von Finanzdienstleistern, pflegt eine vorbildliche Governance und ist politisch, ideologisch sowie konfessionell neutral. Sie untersteht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

Stiftungsrat	Dr. Thomas Sprecher (Präsident); Dr. Philipp Egger (Vizepräsident); Evelyn S. Braun (Mitglied)
Geschäftsstelle	Dr. Matthias von Orelli (Geschäftsführer); Gianni Inguscio (Projektmanager); Marianne Furrer (Administration)
Externe Stellen	OBT AG, Basel (Buchhaltung); HB&P Wirtschaftsprüfung AG, Basel (Revision); Eidgenössische Stiftungsaufsicht
Governance	Mitglied von SwissFoundations; orientiert sich am Swiss Foundation Code